
„Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag – nicht nur ein Problem fehlender Lehrstellen“

Dokumentation des JOBSTARTER Werkstattgespräches am 27. August 2007 in Göttingen

***Statement Dieter Hölterhoff, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des
Landes Brandenburg:***

Handlungsbedarfe und Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht eines Bundeslandes

Ebenso wie auf kommunaler Ebene sah Herr Hölterhoff aus Sicht des Landes Brandenburg die Notwendigkeit, einem prognostizierten Fachkräftemangel entgegenzutreten. Er machte u. a. deutlich, dass „Politik grundsätzlich nur Rahmenbedingungen schaffen kann, denn die Sicherung zukünftig benötigter Fachkräfte ist primäre und zentrale Aufgabe der Unternehmen. ... Leider ist die Personalentwicklung in den überwiegend die Wirtschaft tragenden Kleinst-, Klein- und Mittleren Unternehmen schwach bis überhaupt nicht ausgeprägt.“

Neben seiner Kritik an der Neuordnung der Ausbildungsberufe in den vergangenen Jahren, die die Anforderungen auf eine Ebene zwischen Ingenieur und Facharbeiter „hochgezoomt“ habe und damit „normale“ Schulabgänger kaum noch in die Lage versetze, eine solche Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, stellte Hölterhoff die Ziele des Landes Brandenburg dar, „... die Betriebe in ihren Bemühungen um die Sicherung von Fachkräften zu unterstützen und auszubildenden Beschäftigten und Arbeitssuchenden mit entsprechender Beratung und Unterstützung eine berufliche Bildungsmöglichkeit zu eröffnen. Insofern bedeutet Fachkräftesicherung die Wahrnehmung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sowie die Notwendigkeit des gemeinsamen Handelns aller Akteure.“

Abschließend ging Hölterhoff auf die Landesziele ein, die im Zusammenhang mit JOBSTARTER stehen. Aspekte, wie

- Begabungsreserven nutzen durch Integration von so genannten benachteiligten Personengruppen,
 - Stabilisierung und Ausweitung der betrieblichen Ausbildungsbasis in Brandenburg,
 - Ausschöpfung der Möglichkeiten des BBiG zur kontinuierlichen Steigerung der Ausbildungsqualität,
 - den Lückenschluss qualitativ weiterentwickeln,
- sind auch für das Land Brandenburg von Bedeutung. Dazu hat die Landesregierung einen Maßnahmenkatalog entwickelt. Hierzu gehören u. a. instrumentelle Lösungsansätze wie:
- Ausbildungskonsens mit Ausbildungspreis,

- Förderung überbetrieblicher Ausbildung, Verbundausbildung und externes Ausbildungsmanagement,
- Innopunktkampagnen,
- zielgerichtete Unterstützung von JOBSTARTER–Projekten, die in diesen Rahmen passen.